

Mehr Kontrollen rund um das Forum

Laut OB gibt es kein nachgewiesenes Sicherheitsproblem

Leverkusen (BM). „Das Ziel muss es sein, das Forum mit dem großzügigen Freiraum als lebendiger Ort mit kulturellem Angebot, Gastronomie und Aufenthaltsqualität zu etablieren“, erklärt Oberbürgermeister Uwe Richrath als Reaktion auf die Kritik an der Situation rund um Leverkusens Kulturstätte. „Bis dahin werden wir verschiedene Maßnahmen treffen, um die Situation rund und im Forum zu verbessern.“

Vermuteter Drogenhandel, Belästigungen durch jugendliche Gruppen verunsichern nicht nur Mitarbeiter im Forum, sondern bereiten Passanten und Besuchern Unbehagen. So hat jedenfalls Bürgermeister Bernhard Marewski die Situation in einem Brief an Richrath beschrieben und um Aufklärung und Gegenmaßnahmen gebeten.

Gemeinsam mit Leverkusens neuem Polizeinspektor Norbert Latuske, dem Oberbürgermeister und Mitarbeitern aus Verwaltung und Polizei gab es daher an einem späten Nachmittag Ende Oktober nach Einbruch der Dunkelheit eine Ortsbegehung, die einen objektiven Blick auf die Situation am Forum ermöglichen sollte. Danach sowie nach der Auswertung eingegangener Notanrufe und vermerkter Straftaten, rund um den Forumsplatz aufgenommen, wurde festgestellt, dass es laut Polizei kein nachgewiesenes Sicherheitsproblem vor dem Forum gibt.

„Wir haben es in erster Linie mit jugendlichen Gruppen zwischen 15 und 20 Jahren zu tun, die hier ihren Treffpunkt haben“, so Norbert Latuske. „Diese sind kriminell nicht auffällig und daher auch nicht zu belan-



Tagsüber ist es ruhig rund ums Forum. In den Abendstunden sorgen jedoch häufig Jugendgruppen, teils alkoholisiert und aggressiv, für eine unangenehme Atmosphäre, so der Vorwurf. FOTO: MEYER

gen.“ Gleichzeitig stimmt er aber den Mitarbeitern des Forums zu, dass diese Jugendlichen häufig alkoholisiert und dadurch aggressiv sind. Den Mitarbeitern im Forum rät er deshalb dringend bei Auffälligkeiten die Polizei zu rufen und den Vorfall zu melden. Nur so können dem Treiben langfristig ein Ende bereitet werden. Besonders da viele der jungen Unruhestifter die Toiletten des Forums nutzen und auf Verweise aggressiv reagierten.

Bisher werde der Polizeinotruf bei Belästigung nur selten getätigt, trotz der zahlreichen Beschwerden. In der Regel werde die Angelegenheit intern unter den Mitarbeitern geregelt. Um die teils schmutzige und uneinsehbare Umgebung schnellstmöglich zu verbessern, werden zudem Sofortmaßnahmen getroffen und die Polizeipräsenz verstärkt. Das heißt Sträucher werden gestutzt, um Blickachsen freizulegen, die Beleuch-

tung wird verbessert und regelmäßige Kontrollen durch den Security-Service werden ergänzend durchgeführt. Präventiv werden Streetworker eingesetzt, um die Jugendlichen anzusprechen und ein friedliches Miteinander zu fördern.